



# AKTION LEBEN e.V.



November - Dezember **Rundbrief 6 / 2018**

## **Liebe Mitglieder und Freunde der AKTION LEBEN!**

*Wenn ein Jahr zu Ende geht, gibt es immer Anlass zu danken.*

*Danke, dass Sie unsere Arbeit durch Ihr Gebet mitgetragen haben.*

*Danke für eine gute Zusammenarbeit.*

*Danke, dass Sie uns durch Ihre Spenden, große und kleine - materiell in die Lage versetzt haben, unsere vielfältigen Aktivitäten verwirklichen zu können.*

*Danke den ehrenamtlichen Mitstreitern.*

*Danke den hauptamtlichen Mitarbeitern, die - über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus - seit dem letzten Jahr unsere Zentrale verschönern. Die Renovierungsarbeiten waren und sind dringend notwendig geworden, zumal wir im kommenden Jahr unser 40-jähriges Jubiläum feiern.*

*Sie, liebe Mitglieder, haben geholfen, dass wir wieder einige Kinder vor der Abtreibung retten konnten und einer Reihe der von den Folgen der Abtreibung betroffenen Frauen, dank unserer Betreuung, wieder innerer Frieden geschenkt wurde.*

*Danke unserem Herrn und Gott und Seiner Allerseligsten Mutter Maria!*

*Es gibt, liebe Mitstreiter, keinen Grund, angesichts der Lage in Kirche, Gesellschaft und Politik zu verzagen. In der Hl. Schrift heißt es oft „Fürchtet Euch nicht“! Wenn man nachzählt, trifft dies 366mal im Alten und Neuen Testament zu! Diese Zahl kann kein Zufall sein, sondern ist gewiss vom Heiligen Geist inspiriert, für jeden Tag und auch alle vier Jahre für den Schalttag!*

*Für das Fest der Geburt unseres Herrn aus der Jungfrau Maria und für das vor uns liegende neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen Gottes Liebe und Gnade.*

*Für den Vorstand*

*-Walter Ramm-*

**P.S. Dankenswert, wie Sie uns wieder - auch finanziell - im letzten Jahr unterstützt haben! Dafür und für alles Mit-sorgen ein herzliches „Vergelt's Gott“ auf diesem Weg!**

### **Aus dem Inhalt:**

Das geistliche Wort	S.2
Es war nicht einfach	S.2
Geschenkidee	S.3
Dem Kindlein dienen	S.3
Der kleine Samuel	S.4
Humanae vitae	S.4

### **Gebetsanliegen**

Wir bitten  
Sie ums  
Gebet

für eine  
Familienmutter,  
die an Krebs  
erkrankt ist,  
und

für eine junge Mutter  
mit Existenzängsten.



### **Veranstaltungshinweise**

**Gedenktage der hll. unschuldigen Kinder, Freitag, 28.12.2018**

**Köln:** Andacht in der Minoritenkirche 17:00 Uhr - Lichterprozession zum Kölner Dom, dort heilige Messe.

**Fulda:** Hl. Messe um 17:00 Uhr in der Michaelskirche, um 18:00 Uhr Lichterprozession vom Dom zur Mariensäule (Pestsäule), dort um 18:30 Uhr Rosenkranzgebet.

**München:** Sühne-Wallfahrt um 13:00 Uhr von der Kirche „Maria Geburt“ zur Wallfahrtskirche „Maria Eich“.



**Das geistliche Wort**

Liebe Gläubig, liebe Leser,  
 Weihnachten ist das Fest der Liebe, weil sich Gott in Seinem Sohn Jesus Christus als wehrloses Kind ganz an uns verschenkt: in der Krippe zu Bethlehem, durch Sein bescheidenes Leben in der Heiligen Familie, durch Seine Verkündigung der Frohen Botschaft, durch Seine Heilungswunder, durch Sein Leiden und Seine Kreuzigung, um unsere Sünden zu tilgen. Keine Wunder und keine Machttaten Jesu geschahen zu Seinem eigenen Nutzen. Er entzieht sich vielmehr der Menge, als diese nach der wunderbaren Brotvermehrung Jesus zum König machen will. Seine Sendung vom Vater ist die Erlösung der Menschen von der Sünde und nicht die Errichtung einer politischen Herrschaft. Jesus verschenkt sich ganz an uns ohne Hintergedanken. Das erkennen die Hirten und Sterndeuter in Bethlehem, das bemerken die Apostel und Maria Magdalena sowie viele andere Ausgegrenzte und Sünder, denen Er beisteht. Wir haben Jesus alles zu verdanken: unser Leben und die Vergabung unserer Sünden. Jesus wartet auf unsere freiwilligen Geschenke der Gottes- und Nächstenliebe, über die Er sich von Herzen freut. So wird es uns auch gelingen, unseren offenen und versteckten Egoismus zu bekämpfen oder mit diesem gar nicht mehr in Berührung zu kommen, wenn wir ihn schon abgelegt haben. Schenken wir Gott und unseren Mitmenschen unser Herz, indem wir gut zueinander sind und die Armen nicht vergessen: so verleihen wir den materiellen Gaben an Weihnachten ihren tieferen und eigentlichen Sinn. Schließen wir alle Menschen in unsere Gebete ein, denn Gott „will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen“ (1 Tim 2,4). In Liebe und Hingabe wollen wir unserem liebsten Jesus folgen, damit wir Seine Gnaden ganz ausschöpfen können. Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gnadenreiche Advents- und Weihnachtszeit!

Pater DDR. Andreas

**Marsch für das Leben**



Auch in diesem Jahr haben wir wieder am „Marsch für das Leben“ in Berlin teilgenommen, der stets am dritten Samstag im September stattfindet.

Zu unserer Freude konnten wir feststellen, dass immer mehr junge Leute und Familien für dieses so überaus wichtige Anliegen auf die Straße gehen, ungeachtet der damit verbundenen Strapazen und einer oft weiten Anreise.

Unsere Gegner am Straßenrand versuchten mit den immer gleichgeschmacklosen Parolen den Schweigemarsch zu stören.

**Im kommenden Jahr werden wir wieder dabei sein. Und Sie?**



**Es war nicht einfach**

- Überlegungen zum 40. Jahrestag der Gründung -



(Fortsetzung von 5/2018)

Ja, wir glaubten damals (1978/1979), da braucht es nur einen eingetragenen Verein (e.V.) und die Gemeinnützigkeitsanerkennung des Finanzamtes und alles läuft wie von selbst.

Nun hatten wir das große Glück, dass ein Mitstreiter, den wir bei der Kundgebung in Lindenfels kennengelernt hatten und der für die regionale Tageszeitung Artikel schrieb, einen positiven Artikel über unseren „Christlichen Aktionskreis“ verfasste, mit dem Aufruf zur Gründung „eines gemeinnützig anerkannten Fördervereins zum Schutze des menschlichen Lebens, von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod“.

Aber beim angegebenen Gründungstermin blieben wir alleine unter uns! Was tun? Aufgeben? - Nein, das konnten wir nicht!

Wir legten unser Geld zusammen und ließen 25.000 Doppelpostkarten drucken mit Infos über die Abtreibung und einer Rückantwortkarte: „Bin an der Gründung interessiert!“ Diese verteilten wir an Kirchgänger in der Umgebung. Und die Rückläufe? Zu unserer großen Enttäuschung gingen nur vier Postkarten bei uns ein! (Fortsetzung folgt)

Walter Ramm

**Dem Kindlein dienen**

Der große Kaiser Karl der Große hat viele Jahre gegen die Sachsen gestritten. Er zog nun das zwölfte Mal mit einem mächtigen Heere gegen sie und weilte auf der Eresburg. Es war kurz vor Weihnachten. Herzog Widukind erfuhr das und umzingelte mit seinen Sachsen die Burg. Sie kannten verschiedene, den Franken unbekannte Schleichwege und Geheimgänge zur Burg. In der Nacht zum Dreikönigsfest wollte der Sachsenherzog einen Überfall auf die Burg ausführen. Zuvor aber beschloss er, dem Opfer der Christen beizuwohnen. Seine Gefolgsleute hatten ihm nämlich berichtet, dass die Christen ein Kindlein opferten.

Damit er nicht erkannt werde, legte er seine kostbare Kleidung ab, zog einen schlechten, zerrissenen Rock an, ging ohne Gefährten als Bettler in das Lager und bat die Soldaten um Almosen. Unterdessen forschte er alles aus und beobachtete, wie der Kaiser und seine Soldaten streng fasteten, eifrig beteten und am Vorabend vom Weihnachtsfest beichteten.

In der Christnacht stand er unerkannt ganz nah beim Altar als der Priester beim heiligen Opfer Brot und Wein erhob.



Der Kaiser und seine Kriegerknechte knieten in tiefem Schweigen. Auch Widukind, um nicht aufzufallen kniete zögernd nieder. Aber er ließ die Augen nicht vom Altar. Da sah er an der Stelle, wo eben noch Brot und Wein gestanden hatten, ein Knäblein liegen.

Himmlicher Schein war um das Kind, es drehte dem stolzen Sachsenherzog sein Köpflein zu und lächelte ihn an. Und Herzog Widukind, den kein Schwert und kein Feind zu erschrecken vermochte, beschloss, wie einst der Riese Christophorus, dem Kindlein zu dienen, denn er fühlte, wie das Kindlein stärker war als er, der starke Held.

Das Volk erzählt, dass am Dreikönigstag das Wasser der heiligen Taufe über das Haupt Widukinds geflossen sei.

Aus: Homiletisches Handbuch von Anton Koch S.J. (Quelle: Walburgisblätter 1939:149)



**Was halten Sie davon?**

Es ist schwer geworden, neue Mitglieder zu gewinnen. Deshalb wäre es schön, wenn jedes Mitglied versuchte, in seiner Verwandtschaft und bei Bekannten ein neues Mitglied oder gar mehrere neue Mitglieder zu werben. Auf diese Weise würden Sie der Aktion Leben e.V. zum 40. Geburtstag ein besonderes Geschenk machen.

**Geschenkidee**  
 Der **Aktion Leben - Song** ist jetzt rechtzeitig zu Weihnachten, auch als CD-Karte mit Liedtext erhältlich. Ideal zum Verschenken an Familie, Freunde und Bekannte! Gegen Spende unter: [post@aktion-leben.de](mailto:post@aktion-leben.de) oder 06201/2046.



Ich möchte Förder-Mitglied der Aktion Leben e. V. werden - ohne finanzielle Verpflichtung!

Name, Vorname	Straße, Nr., PLZ, Wohnort	Telefon / E-Mail	Geburtsjahr	Unterschrift

## Der kleine Samuel ist da!

In unserem Rundbrief vom Mai-August 2018 berichteten wir von einer jungen Frau, die ihr Kind abtreiben lassen wollte.

Aufgrund unseres Einsatzes und unserer Hilfe hat sie schließlich doch Ja zu ihrem Kind gesagt und es auf die Welt gebracht. Während der gesamten Schwangerschaft bis hin zur Geburt stand unsere Beraterin mit der Mutter in engem Kontakt. Sie trafen sich regelmäßig oder telefonierten miteinander.

Durch diesen intensiven Kontakt entstand ein wunderbares Vertrauensverhältnis. Offen sprach die junge Mutter über ihre Ängste und Sorgen, die eine nicht gewollte Schwangerschaft mit sich bringt. Gemeinsam erarbeiteten sie in dieser Zeit ein soziales Umfeld, das ihr nach der Geburt auch zur Seite steht.



Gott sei Dank wurde auch immer spürbarer, wie die Freude über das Kind und somit auch die Bindung zwischen ihr und ihrem Kind wuchsen. Als sie erfuhr, dass es ein Junge ist, gab sie ihm schon einen Namen. Nun ist der kleine Samuel da! Die mütterlichen Gefühle haben gesiegt. Sie ist sehr glücklich über ihr Kind und dass sie Ja zu ihm gesagt hat.

Die Aktion Leben e.V. wird weiterhin durch ihre Beraterin und auch finanziell für beide da sein. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, allen Mitgliedern, die für Mütter in Not spenden, ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen, denn durch Ihre Hilfe können wir noch mehr helfen. Dankeschön!

Gabriele Hüter



### Erfahrungen mit Humanae Vitae

„(...)lasen aufmerksam die Auszüge der Enzyklika Humanae Vitae (HV). Und dann wollten wir es genauer wissen und besorgten uns den vollständigen Text der Enzyklika. Insbesondere dort, wo der Papst von der erlaubten Geburtenregelung spricht, fielen uns zwei Dinge auf, die uns auch in den darauffolgenden Wochen sehr beschäftigen sollten. In Nr. 16 der Enzyklika schreibt der Papst: `Wenn also gerechte Gründe dafür sprechen, Abstände einzuhalten in der Reihenfolge der Geburten (...) ist es nach kirchlicher Lehre den

Gatten erlaubt, dem natürlichen Zyklus der Zeugungsfunktionen zu folgen (...)“ (Lesen Sie weiter in „Erfahrungen eines jungen Ehepaares“, Bestellen über Karte.)



### Verteidigung von Humanae Vitae

Im Ausland melden sich immer mehr besorgte Bischöfe und Theologen zu Wort, welche die Enzyklika Humanae Vitae (HV) verteidigen.

So geschehen durch die Bischöfe von Kasachstan in einem gemeinsamen Hirtenbrief, die Kanadische Bischofskonferenz, den Bischof von Philadelphia, USA,

Charles Chaput sowie 500 katholische Priester aus England und weitere.

Und wie sieht es im deutschen Sprachraum aus? Weihbischof Andreas Laun, Salzburg, Weihbischof Schwaderlapp, Köln, und vielleicht noch ein paar andere Bischöfe, Priester, Theologen und Laienkatholiken haben HV verteidigt. Das größte Hindernis scheinen die Erklärungen von Königstein für Deutschland, von Mariatrost für Österreich und die von Solothurn für die Schweiz zu sein, welche gleich nach Erscheinen der Enzyklika 1968 die klaren Aussagen nivellierten, aus „pastoralen Gründen“, wie es damals hieß.

## Impressum

Herausgeber: Aktion Leben e.V. - Steinklingener Str. 24 - D-69469 Weinheim-Oberflockenbach  
Telefon: +49 6201-2046 - Fax: +49 6201-23848 - E-Mail: post@aktion-leben.de - Homepage: www.aktion-leben.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Briefe in Verantwortung des jeweiligen Autors.  
Unveränderter Nachdruck einzelner Texte ist bei Quellenangabe gestattet.

**International / SEPA: BIC: GENODE51ABT, IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14**

**Schweiz: Postfinance: BIC: POFICHBEXXX, IBAN: CH95 0900 0000 6075 1865 1**

**Österreich: BIC: OBKLAT2L, IBAN: AT75 1500 0007 7130 5513**

Bildrechte: Aktion Leben e.V., stux / pixabay.com